

Stift Altbrunn zurück, wo er als Bibliothekar wirkte und sich literar. Arbeiten widmete. 1869 emigrierte er in die Vereinigten Staaten. 1850 korr. Mitgl. der kgl. Böhm. Ges. der Wiss. in Prag.

W.: Dichtungen: *Lyrické básně. Díl první a druhý* (Lyr. Gedichte, 1. und 2. Tl.), 1836–37; *Jahůdky ze slovanských lesů* (Erdbeeren aus den slaw. Wäldern), unter dem Ps. J. P. Jordan, 1845; *Ferina Lišak*, 1845; *Bajky Bidpajovy, téměř do všech jazýků dávnó již přeložené* (Die Fabeln Bidpajs, welche längst in alle Sprachen übersetzt sind), 1846. – Wiss. Arbeiten: *Počátky vědeckého mluvnictví českého* (Die Anfangsgründe der wiss. tschech. Rhetorik), 1843; *O citu a rozumu* (Vom Empfinden und Verstehen), 1843; *Slovník pro čtenáře novin* (Lex. für Zeitungsläser), 1849. Kleinere Schriften und Aufsätze.

L.: *Jahresber. der kgl. Böhm. Ges. der Wiss.*, 1882, S. 35; *Masaryk 3; Otto 14; Rieger 4; Wurzbach.*

Klaczko Julian, Schriftsteller und Politiker. * Wilna, 6. 9. 1828; † Krakau, 27. 11. 1906. Stud. an den Univ. Königsberg und Heidelberg, 1846 Dr. phil. Mitarbeiter bei Gervinus' „Deutscher Zeitung“; er ging 1849 nach Paris und betätigte sich als Mitarbeiter bei der „Revue des deux Mondes“ und als Bibliothekar des „Corps legislatif“. 1869 wurde er von F. F. v. Beust (s. d.) als Hof- und Ministerialrat in das Min. des Äußeren berufen; 1870 Abg. im Reichsrat und im galiz. Landtag, trat er auf Grund seiner frankophilen Einstellung gegen Österr. Neutralität im dt.-französ. Krieg auf und mußte daher am 5. 9. 1870 seine Stelle im Min. aufgeben. 1881 kurze Zeit Verwaltungsrat der Länderbank K., der polit. und kulturhist. Werke verfaßte, hielt sich sonst in Italien, Paris und Krakau auf. 1887 korr. Mitgl. der Académie des sciences morales et politiques.

W.: *Etudes de diplomatie contemporaine. Les cabinets de l'Europe en 1863/64, 1866; Deux Chanceliers, le Prince Gortschakof et le Prince de Bismarck, 1876; Causeries florentines, 1880, dt. Florentiner Plaudereien, 1887; Rome et la Renaissance, 1898; etc.*

L.: *N.Fr.Pr. vom 27. 11. 1906; Österr. Rundschau 9, 1906, 10, 1907; Enc. Jud.; Jew. Enc.; F. F. v. Beust, Aus drei Viertel-Jh., Bd. 2, 1887.*

Kladivo Bohumil, Geodät und Geophysiker. * Kiritein b. Brünn (Křtiny, Mähren), 24. 6. 1888; † Brünn, 8. 2. 1943. Stud. 1907–11 Mathematik und Physik an der Univ. Prag. Ab 1912 Ass. am Geodät. Inst. der tschech. Techn. Hochschule Brünn. Zuerst Stipendist am militärgeograph. Inst. in Wien, wirkte er dann am Observatorium in Pulkovo, am Inst. für Landesvermessung in Potsdam, am Observatorium in Paris und im Bureau

des Poids et Mesures in Sèvres. Seit 1921 ao. Prof. der höheren Geodäsie und sphär. Astronomie, später o. Prof. der höheren Geodäsie an der tschech. Techn. Hochschule Brünn. 1929 provisor. Verwalter des Astronom. Inst. der Masaryk-Univ. Brünn. K. starb an den Folgen seiner Haft im Konzentrationslager.

W.: *O hledání hvězdných párů vhodných pro určení času metodou Cingerovou* (Über das Suchen von Sternpaaren, geeignet zur Bestimmung der Zeit nach der Methode Cinger), 1916; *O výpočtu tížnicových úchylek se zřetelem k isostasii pro veliké vzdálenosti* (Über die Berechnung der Lotabweichungen mit Rücksicht auf die Isostasie für große Entfernungen), 1922; *K měření zrychlené tíže zemské v ČSR* (Zur Messung der beschleunigten Schwerkraft in der ČSR), 1938; *Některé pomůcky pro redukci chyby kyvu kyvadel* (Hilfsmittel zur Reduktion der Schwingungsdauer des Pendels), 1935; *Relativní určení intenzity tíže v Brně vzhledem k Postupimi* (Relative Bestimmung der Intensität der Schwere in Brünn mit Bezug auf Potsdam), 1930; etc. K.s. literar. Nachlaß ist sehr umfangreich.

L.: *Naše věda 22, 1943; Časopis pro pěstování matematiky a fyziky 71, 1946 (mit Werksverzeichniss); Masaryk 3; Přiručník slovník naučný 2.*

Kläger Emil, Ps. Milo, Milo Boy, Schriftsteller und Journalist. * Wiznitz (Vyžnyca, Bukowina), 10. 10. 1880; † Wien, 2. 6. 1936. Zuerst Redakteur der Ztg. „Die Zeit“, später Mitarbeiter des „Neuen Wiener Journals“, des „Wiener Tagblattes“, der „Neuen Freien Presse“ und mehrerer Z. als Feuilletonist, Theaterkritiker und Gerichtssaalreferent. K. war populärer und beliebter Leiter der wöchentlichen Premierenorschau von Radio Wien und wirkte außerdem 1932–36 als Doz. (literarhist. Vorträge) an der Akad. für Musik und darstellende Kunst. Sozial interessiert und publizist. rege, schuf K. aus eigener Anschauung realist., z. Tl. in Dialogform gehaltene Stimmungsbilder menschlichen Elends aus den Notunterkünften der Großstadt.

W.: *Durch die Wr. Quartiere des Elends und Verbrechens, 1908; Von Kleidern und Liebe. Gespräche, Briefe und Geschichten, 1915; Pippas Tanz, 1922; Zwischenfall im Warenhaus (Komödie), 1933. Hrsg.: Legenden und Märchen unserer Zeit, 1917.*

L.: *N.Fr.Pr. vom 2. 6. 1936; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch; Kosel; Kürschner, Jgg. 1911–33; Maderno; Jb. der Wr. Ges., 1929.*

Klähr Franziska geb. Prokesch, Patriotin und Wohltäterin. * Wien, 7. 8. 1774; † Wien, 15. 4. 1850. Tochter eines ung. Hofagenten, Gattin des k.k. Hof- und Cabinets-Schlossermeisters Josef K., nach dessen Tode (1820) sie das Gewerbe erfolgreich allein weiterführte. In den Kriegs-